

Auswertung des Bewerbungsaufrufs HE-MSCA-Postdoctoral Fellowships (PF)-2022

Fakten zum Bewerbungsaufruf

Bewerbungsschluss: 14.09.2022

Budget: 257 Mio. €, davon 218,45 Mio. € für European Fellowships (EF) und 38,55 Mio. € für Global Fellowships (GF)

Anzahl eingereichte Anträge: 7.044, davon 6.339 EF und 705 GF

Anzahl evaluierte Anträge: 6.909, davon 6.233 EF und 676 GF

Positiv evaluierte Anträge: 5.199, davon 4.658 EF und 541 GF

Zur Förderung vorgesehene Anträge: 1.235, davon 1.093 EF (Erfolgsquote 17,5 %) und 142 GF (Erfolgsquote 21 %)

Beantragtes Gesamtvolumen der zur Förderung vorgesehenen Anträge: 255.880.582,61 €, davon 217.921.122,03 € EF und 37.959.460,58 € GF

Anzahl Vorhaben auf der Reserveliste: 1034, davon 941 EF und 93 GF

Nützliche Informationen

Bei den European Fellowships handelt es sich um Forschungsaufenthalte von Forschenden, die an Forschungseinrichtungen in einem EU-Mitgliedstaat oder einem an Horizont Europa assoziierten Staat durchgeführt werden. Auf die European Fellowships dürfen sich Forschende aller Nationalitäten bewerben, die eine Forschungserfahrung von maximal acht Jahren nach der ersten Promotion aufweisen.

Bei den Global Fellowships bewirbt man sich zwar ebenso mit einer Einrichtung aus einem Mitglied- oder assoziierten Staat, allerdings sieht die erste Phase des Forschungsvorhabens einen ein- bis zweijährigen Aufenthalt in einer Einrichtung vor, die in einem Drittstaat beheimatet ist, an den sich eine obligatorische einjährige Rückkehrphase an die europäische Einrichtung anschließt, mit der der Antrag gestellt wurde. Auf diese Global Fellowships dürfen sich nur Staatsangehörige der EU- bzw. assoziierten Staaten bewerben sowie so genannte „langfristig aufenthaltsberechtigte Drittstaatsangehörige“ (long-term residents), die sich ununterbrochen für mindestens fünf Jahre in den MS/AS aufgehalten haben, wobei in diese Periode auch Abwesenheiten von maximal bis zu sechs aufeinanderfolgenden Monaten eingerechnet werden, wenn die Abwesenheit in den letzten fünf Jahren insgesamt nicht 10 Monate überschreitet.

Es gilt die Mobilitätsregel der MSC-Maßnahmen: Antragstellende dürfen sich nur mit Einrichtungen aus den Ländern bewerben, in denen sie zum Zeitpunkt der Einreichungsfrist nicht länger als 12 Monate während der letzten 3 Jahre ansässig gewesen sind (bei den Global Fellowships gilt diese

Regel für den Drittstaat, in den man zuerst entsandt wird). Demnach war es also deutschen Forschenden, die zum Zeitpunkt des Bewerbungsendes (14. September 2022) länger als 12 Monate während der 3 Jahre vor der Deadline in Deutschland ansässig und/oder tätig waren, nicht möglich, einen Antrag mit einer deutschen Einrichtung zu stellen.

Eingereichte und zur Förderung vorgesehene Projektanträge im Überblick:

Insgesamt sind zum Bewerbungsende 7.044 Projektanträge eingegangen. Die beantragte Fördersumme beläuft sich auf 1.241.626.095,88 €. Von den 7.044 eingereichten Projektanträgen wurden vor der Evaluierung 22 Projektanträge von den Antragstellenden zurückgezogen. Von den verbleibenden 7.022 Projektanträgen konnten 113 die Zulassungskriterien für die Evaluierung nicht erfüllen, so dass 6.909 Projektanträge evaluiert wurden.

Panels

Die Projektanträge für die European Fellowships und die Global Fellowships werden in acht unterschiedlichen Panels begutachtet, die die Antragstellenden bei Einreichung festlegen müssen. Die acht Panels sind Chemistry (CHE), Economics (ECO), Life Sciences (LIF), Environmental and Geo-Sciences (ENV), Information Science and Engineering (ENG), Mathematics (MAT), Physics (PHY) und Social Sciences and Humanities (SOC). Jedes der acht Panels erhält ein Budget gemäß der zur Evaluierung zugelassenen Projektanträge. Die eingereichten Projektanträge konkurrieren im jeweiligen Panel miteinander.

Zur Förderung vorgesehene Anträge nach Panel:

Das **European Fellowship (EF)** weist die höchste Anzahl von Projektanträgen, sowohl in Bezug zur Anzahl der Einreichungen wie zur Anzahl der zur Förderung vorgesehenen Projektanträge auf. Bei den 1.093 zur Förderung vorgesehenen Projektanträgen befindet sich die höchste Anzahl von Projektanträgen in den Panels LIF und SOC. Die Verteilung der 1.093 zur Förderung vorgesehenen Projekte ist wie folgt:

Panel	Anzahl
CHE	162
ECO	20
ENG	154
ENV	116
LIF	242
MAT	25
PHY	132
SOC	242
Gesamt	1.093

Die Antragstellenden der **Global Fellowships** müssen ihren Antrag – wie beim European Fellowship – einem der acht wissenschaftlichen Panels zuordnen, in denen die Anträge evaluiert werden. Die zur Förderung vorgesehenen Projektanträge verteilen sich wie folgt auf die Panels:

Panel	Anzahl
CHE	9
ECO	3
ENG	18
ENV	18
LIF	21
MAT	2
PHY	11
SOC	60
Gesamt	142

Bei den GF ist es das SOC-Panel, in dem die meisten Projektanträge zur Förderung vorgesehen werden, gefolgt von den Panels LIF sowie ENV und ENG.

Beteiligte Einrichtungen in erfolgreichen Projektanträgen PF 2022

Das Vereinigte Königreich, Spanien, Italien, Frankreich und Deutschland stellen absolut die meisten Einrichtungen im Rahmen der PF, die als Gasteinrichtung für die Postdocs fungieren, gefolgt von den Niederlanden und Dänemark.

In Bezug zu eingereichten Projektanträgen und zur Förderung vorgesehenen Anträgen liegen Einrichtungen aus Dänemark mit 24,6 % (von 329 Anträgen sind 81 zur Förderung vorgesehen) und Österreich mit 24,7 % (von 150 Anträgen sind 37 zur Förderung vorgesehen) in Führung, deutsche Einrichtungen haben mit 18,7 % (von 555 Anträgen sind 104 zur Förderung vorgesehen) überdurchschnittlich abgeschnitten. Rückschlüsse auf die Nationalitäten der individuell Forschenden lassen die Statistiken der Europäischen Kommission hingegen nicht zu.

Übersicht über die Anzahl beteiligter Einrichtungen in erfolgreichen Anträgen PF 2022

(sortiert nach Anzahl der zur Förderung vorgesehenen Einrichtungen)

Land	Einrichtungen insgesamt	Zur Förderung vorgesehene Einrichtungen	Erfolgsquote in %
Vereinigtes Königreich	1.149	207	18
Spanien	953	177	18,6
Italien	781	143	18,3
Frankreich	668	120	18
Deutschland	555	104	18,7
Niederlande	349	84	24,1
Dänemark	329	81	24,6
Belgien	293	54	18,4
Norwegen	237	43	18,1
Irland	189	38	20,1
Schweden	243	37	15,2
Österreich	150	37	24,7
Portugal	207	24	11,6
Finnland	144	19	13,2
Tschechien	168	15	8,9
Sonstige	494	52	8,3
MS/AS gesamt	6.909	1.235	17,5

Übersicht über die Anzahl beteiligter Einrichtungen in erfolgreichen Anträgen EF 2022

(sortiert nach Anzahl der zur Förderung vorgesehenen Einrichtungen)

Land	Einrichtungen insgesamt	Zur Förderung vorgesehene Einrichtungen	Erfolgsquote in %
Vereinigtes Königreich	1.106	203	18,4
Spanien	874	158	18,1
Frankreich	608	108	17,8
Deutschland	505	96	19,0
Italien	526	82	15,6
Niederlande	323	78	24,1
Dänemark	321	77	24,0
Belgien	272	50	18,4
Norwegen	227	39	17,2
Schweden	235	36	15,3
Österreich	141	35	24,8
Irland	175	33	18,9
Portugal	188	21	11,2
Finnland	133	18	13,5
Tschechien	154	11	7,1
Griechenland	68	7	10,3
Sonstige	377	41	10,9
MS / AS gesamt	6.233	1.093	17,5

Übersicht über die Anzahl beteiligter Einrichtungen in erfolgreichen Anträgen GF 2022 (sortiert nach Anzahl der zur Förderung vorgesehenen Einrichtungen)

Land	Einrichtungen insgesamt	Zur Förderung vorgesehene Einrichtungen	Erfolgsquote in %
Italien	255	61	23,9
Spanien	79	19	24,1
Frankreich	60	12	20
Deutschland	50	8	16
Belgien	21	4	19
Niederlande	26	6	23,1
Irland	14	5	35,7
Norwegen	10	4	40
Tschechien	14	4	28,6
Vereinigtes Königreich	43	4	9,3
Dänemark	8	4	50
Portugal	19	3	15,8
Israel	5	2	40
Österreich	9	2	22,2
Sonstige	63	4	6,3
MS / AS gesamt	676	142	21

Bei den zur Förderung vorgesehenen Projekten in den GF liegen die meisten Gastinstitute in den USA (85), gefolgt von Einrichtungen in der Schweiz (23), Kanada (11), Australien (8), Japan (4), Chile (3) sowie Ecuador, Libanon und Neuseeland mit jeweils 2 Einrichtungen. Die weitere Verteilung sieht wie folgt aus: Brasilien, Kap Verde, Costa Rica, Guam, Indien, Iran, Mexiko, Pakistan und Südafrika mit jeweils einer Gasteinrichtung.

Verteilung akademischer / nicht-akademischer Sektor

Unter den insgesamt 1.235 beteiligten Einrichtungen in zur Förderung vorgeschlagenen Projekten befinden sich 947 Hochschulen, 273 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, fünf Einrichtungen, die unter die Bezeichnung „Andere“ fallen (dieses können Einrichtungen sein, deren Natur aus den administrativen Formularen der Anträge nicht klar ersichtlich wird, aber auch Einrichtungen wie NGOs, die unter keine der sonstigen Kategorien fallen, aber über keine eigene Kategorie verfügen), eine öffentliche Einrichtung („Public Bodies“) und neun Unternehmen (= Private for Profit (excl. Education)).

Betrachtet man ausschließlich die European Fellowships, so befinden sich unter den 1.093 beteiligten Einrichtungen 833 Hochschulen, 246 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, 5 Einrichtungen, die unter die Bezeichnung „Andere“ fallen, 1 Public Bodys und 8 Unternehmen (= Private for Profit (excl. Education), davon 3 KMU).

Evaluierungsergebnisse

Der Schwellenwert (Threshold), um bei den Postdoctoral Fellowships für die Förderung in Betracht gezogen zu werden, beläuft sich auf 70 Punkte. Die zur Förderung vorgesehenen Anträge weisen aufgrund der hohen Bewerbungszahlen jedoch deutlich höhere Punktzahlen auf.

Mindestpunktzahlen

Die zur Förderung vorgesehenen Projektanträge hatten folgende **Mindestpunktzahlen** in den jeweiligen Panels:

Panel	European Fellowships	Global Fellowships
CHE	91,8	95
ECO	89,4	81
ENG	92,4	96,4
ENV	92,6	94
LIF	93,6	92,6
MAT	92,2	90,8
PHY	92,4	93,4
SOC	93	93,6

Bei der Auswertung der Evaluation Summary Reports der zur Förderung vorgesehenen Projekte zeigt sich, dass die Gutachtenden sich an den jeweiligen Evaluierungskriterien orientieren. Es ist deshalb ratsam, den Antrag auf Zielsetzungen des Projekts, Arbeitsplan, Betreuung der/des Forschenden, Wissenstransfer sowie Eröffnung von Karriereemöglichkeiten konkret und nachvollziehbar zu formulieren.

Kriterium 1: Exzellenz

Evaluierungskriterien:

- Qualität und Angemessenheit der Zielsetzungen der Forschungs- und Innovationsprojekte (sind sie ambitioniert und gehen über den State of the Art hinaus)
- Stichhaltigkeit der vorgesehenen Methodologie (einschließlich interdisziplinärer Ansätze, Berücksichtigung der Gender Dimension und anderer Diversitätsaspekte, sofern relevant für das Projekt, sowie die Qualität von Open Science Praktiken)
- Qualität der Betreuung und des Trainings sowie des Wissenstransfers zwischen Forschenden und Gasteinrichtung
- Qualität und Angemessenheit der beruflichen Erfahrungen, Kompetenzen und Fertigkeiten der/des Forschenden

Gewichtung 50 %

Folgende Stärken werden für das Kriterium „Exzellenz“ bei den zur Förderung vorgesehenen Anträgen hervorgehoben:

- Das vorgeschlagene Projekt ist ambitiös, wird neues Wissen generieren und geht über den jetzigen State of the Art hinaus
- Der Antrag hat klar definierte Forschungs- und Innovationsziele, die realistisch, erreichbar und messbar sind
- Die Beschreibung des State of the Art ist umfassend und relevant für die Erzielung der Projektziele
- Der Antrag ist auf einer klaren und umfassenden Analyse des State of the Art aufgebaut und von hoher Qualität
- Das Forschungsthema ist zeitgemäß und hat hohe Relevanz für das Fachgebiet, ist glaubwürdig und adressiert Themen des State of the Art
- Die Methodologie ist sehr gut mit einer Kombination von unterschiedlichen Methoden und Techniken herausgestellt
- Die Forschungsmethodik ist schlüssig und analytisch fundiert. Sie ist tragfähig, um die Projektziele zu erreichen
- Es wird überzeugend herausgestellt, dass der interdisziplinäre Ansatz für die Forschungsziele nötig ist
- Der Projektantrag beschreibt eine Reihe von interdisziplinären Tools, die alle relevanten Disziplinen für die geplanten Aktivitäten abdecken
- Die Inter-/Multidisziplinarität des Projekts ist herausgestellt

- Open Science Praktiken sind angemessen; sie werden als integraler Teil der Methodologie angewendet
- Open Science Praktiken und FAIR Prinzipien sind ausführlich beschrieben
- Open Science Praktiken sind formuliert, besonders wie die erhobenen Daten in anderen Disziplinen nutzbar gemacht werden
- Data Management ist gut durchdacht und wird von der Gasteinrichtung in vollem Umfang unterstützt
- Gender Dimension und andere Diversitätsaspekte sind für die Forschung relevant und werden angemessen berücksichtigt
- Das vorgesehene Trainingsprogramm zu technischen, wissenschaftlichen und ‚transferable skills‘ ist vielversprechend und deckt sich mit dem jetzigen Stand der/des Forschenden
- Die Trainingsaktivitäten zu wissenschaftlichen und übertragbaren (transferable) Fähigkeiten sind auf die Bedürfnisse der/des Forschenden zugeschnitten und sind für dessen Karriere nützlich
- Die Wirksamkeit der geplanten Trainingsaktivitäten für den Forschenden sind gerade in Bezug zu ‚transferable skills‘ überzeugend beschrieben
- Das qualitativ hochwertige Training wird die relevanten ‚transferable skills‘ und Kompetenzen hervorbringen, die für den Forschenden und für die Projektziele wichtig sind
- Das geplante Training für den Forschenden ist angemessen; Trainingsaktivitäten sind nachvollziehbar beschrieben. Sie werden einen substantiellen Beitrag zum Projekt leisten und sind relevant für die das künftige Profil der/des Forschenden
- Überzeugende Komplementarität zwischen Gasteinrichtung und Forschendem
- Der Wissenstransfer zwischen Gasteinrichtung und Forschendem ist angemessen und sehr gut, inklusive der entsprechenden Ressourcen, dargelegt
- Der wechselseitige Wissenstransfer ist sehr gut geplant und zeigt klar, wie Forscher und Gasteinrichtung von dem beabsichtigten Projekt profitieren
- Die hohe Qualifikation und entsprechende Expertise (sowohl fachlich als auch in der Betreuung) der/des Betreuenden ist klar dargelegt. Der/die Betreuende unterstützt die Unabhängigkeit des/der Forschenden
- Die Komplementarität von Forschendem, Gasteinrichtung und Projekt ist ausgezeichnet
- Der Supervisor hat einen relevanten Track Record in seinem/ihrem Fachgebiet und kann den Forschenden entsprechend ausbilden
- Der/die Forschende weist einen starken Track Record auf und zeigt das Potenzial, professionelle Reife zu erwerben. Der Antrag stellt glaubhaft dar, wie der Gastaufenthalt die Karriere der/des Forschenden befördert

Die am häufigsten genannten Schwächen korrespondieren zu den zuvor genannten Stärken und sind wie folgt:

- Die vorgestellten Zielsetzungen des Projekts sind nicht innovativ.
- Die Zielsetzungen des Projekts sind zu ambitiös und sehr allgemein und ohne die notwendigen Details zur Machbarkeit beschrieben
- Detaillierte und messbare Zielsetzungen sind im Antrag nicht ausreichend präsentiert
- Dem Antrag fehlen die Mechanismen, um die Zielsetzungen zu quantifizieren und verifizieren
- Zum State of the Art fehlen einige Details
- State of the Art, Zielsetzungen und Überblick sind nicht angemessen dargestellt
- Einige Aspekte der gewählten Forschungsmethodik sind nicht ausreichend dargelegt
- Die Methodologie ist nicht nachvollziehbar dargestellt; es fehlen Informationen zu Teilen der Methodologie
- Der Antrag weist keine signifikanten interdisziplinären Aspekte auf
- Dem Antrag fehlt eine glaubwürdige Open Data-Strategie. Die Umsetzung von Open Science Praktiken ist nicht evident
- Die Qualität und Angemessenheit von Open Science-Praktiken wird ungenügend dargestellt, besonders in Bezug zur Archivierung in unterschiedlichen Repositorien fehlen entsprechende Informationen
- Gender Dimension wird nicht berücksichtigt; es wird auch nicht erklärt, warum sie im Forschungskontext nicht angemessen ist
- Der Wissenstransfer zwischen Forschenden und Gasteinrichtung ist ungenügend beschrieben
- Die Mechanismen zum Wissenstransfer sind ungenügend, ohne strukturierte Maßnahmen zum Transfer von Fähigkeiten und Expertise
- Zu wenige Informationen zum Wissenstransfer oder zur Erlangung von ‚transferable skills‘ wie z. B. Managementfähigkeiten
- Informationen zum Training der ‚transferable skills‘ sind nicht ausreichend vorhanden
- Die Betreuung an der gastgebenden Einrichtung berücksichtigt nicht in ausreichendem Maße die Entwicklungsbedürfnisse der/des Forschenden
- Training in ‚transferable skills‘ ist nicht detailliert genug dargestellt
- Die vorgesehenen Trainingsaktivitäten sind begrenzt und die wenigen, die dargestellt werden, sind nicht nachvollziehbar beschrieben
- Internationale Netzwerkmöglichkeiten sind nicht vorhanden oder nicht ausreichend beschrieben
- Die Komplementarität von Gasteinrichtung und Forschendem wird nicht ersichtlich
- Die Erfahrung des Supervisors, Postdocs zu betreuen, ist nicht ausreichend beschrieben

Kriterium 2: Auswirkungen (Impact)

Evaluierungskriterien:

- Glaubwürdigkeit der Maßnahmen zur Steigerung der Karriereperspektiven, der Arbeitsmarktfähigkeit und der Entwicklung von Fähigkeit der/des Forschenden
- Angemessenheit und Qualität zur Maximierung der zu erwartenden Ergebnissen und Impacts wie im Plan der Verbreitung und Verwertung von Ergebnissen, einschließlich Kommunikationsaktivitäten, dargelegt
- Umfang und Wichtigkeit des Projektbeitrags zu dem zu erwartenden wissenschaftlichen, ökonomischen und gesellschaftlichen Impact

Gewichtung: 30 %

Folgende Stärken werden von den Gutachtenden für das Kriterium „Impact“ herausgestellt:

- Die Maßnahmen, um die Karriereperspektiven und Arbeitsmarktfähigkeit zu steigern, sind hervorragend und tragen zur professionellen Reife bei
- Das Projekt gibt einen Impuls für die Karriere der/des Forschenden durch die Qualität des Forschungsteams der Gasteinrichtung
- Das Fellowship wird es dem Forschenden ermöglichen, neue nützliche Fähigkeiten zu erwerben, den Track Record zu verbessern und somit die Karriereperspektiven zu erhöhen
- Das Management von Intellectual Property (IP) ist klar mit Beispielen sowie IP-Schutz und Verwertungswegen definiert
- Die vorgesehenen Kommunikationsaktivitäten sowie die Verwertung der Projektergebnisse sind gut erklärt und werden den Impact des Projekts erheblich steigern
- Ein umfangreicher Maßnahmenkatalog für Kommunikation und Verbreitung sowie eine Strategie zum Public Engagement (inklusive Zielgruppen) wurde ausgearbeitet
- Die Kommunikationsstrategie und Outreach-Aktivitäten für die breite Öffentlichkeit werden sehr gut dargestellt und enthalten angemessene Aktivitäten
- Es werden gezielte Maßnahmen genannt, um die breite Öffentlichkeit zu erreichen. Hierbei werden innovative Formen zur Verbreitung der Ergebnisse genutzt
- Angemessene Mechanismen für die Verwertung und Kommerzialisierung der Forschungsergebnisse werden dargelegt
- Der wissenschaftliche Impact ist eng mit dem Aufbau des Projekts verbunden
- Der wissenschaftliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Impact des Projekts ist beachtlich und überzeugend im Antrag präsentiert
- Der wissenschaftliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Impact ist gut herausgearbeitet und realistisch
- Der Umfang und die Wichtigkeit des Projektbeitrags zum erwartenden Impact sind detailliert genug beschrieben; sie sind messbar, verifizierbar und glaubwürdig
- Der wissenschaftliche, gesellschaftliche und ökonomische Impact ist glaubwürdig präsentiert; die Ergebnisse werden auch nach Ablauf des Projekts Auswirkungen haben.

Folgende Schwächen werden von den Gutachtenden hervorgehoben:

- Der Antrag erklärt nicht überzeugend, wie das Fellowship die Fähigkeiten und Erfahrungen der/des Forschenden erweitert
- Ein glaubwürdiger Karriereplan, der die Kenntnisse und Fähigkeiten erweitert, wird nicht in ausreichendem Umfang präsentiert
- Die vorgesehenen Maßnahmen zur Erlangung der 'transferable skills' werden nicht in glaubwürdiger Weise dargestellt
- Impact auf die Karriereperspektiven außerhalb Akademia wird nicht ausreichend angesprochen
- Für die Möglichkeit der kommerziellen Anwendungen der Forschungsergebnisse sind die Intellectual Property Rights Maßnahmen nicht ausreichend beschrieben
- Der Plan zur Verwertung der Forschungsergebnisse sowie die Maßnahmen zum Schutz des Geistigen Eigentums sind nicht angemessen diskutiert worden/nicht detailliert genug dargestellt
- Ein strukturierter Verwertungsplan fehlt; die Strategie für das Management von IPR ist nicht ausreichend präzisiert
- Die Strategie zur Verbreitung von Forschungsergebnissen zu einer Reihe von Stakeholdern, um den zu erwartende Impact zu maximieren ist nicht detailliert genug beschrieben; die Angemessenheit kann nicht bewertet werden
- Der Plan für die Kommunikation von Ergebnissen für die breite Öffentlichkeit ist nicht entwickelt und adressiert keine unterschiedlichen Zielgruppen
- Der Plan für Kommunikation und 'Public Engagement' Aktivitäten (Zielsetzungen, Werkzeuge) enthält zu wenig Aktivitäten.
- Maßnahmen zum 'Public Engagement' sind nach Ablauf des Projekts geplant (Monitoring ist dadurch schwierig)
- Das neuerworbene Wissen und die hinzugewonnenen Fähigkeiten, die die Expertise der/des Forschenden erweitern, sind unzureichend beschrieben
- Die Beschreibung für die Verbreitung der Forschungsergebnisse ist zu allgemein oder erreicht das falsche Fachpublikum. Es werden weder konkrete Veröffentlichungsorgane noch (inter)-nationale Konferenzen genannt, bei denen eine Teilnahme geplant ist
- Die Beschreibung des zu erwartenden wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und ökonomischen Impacts ist unzureichend präsentiert. Der Impact nach Beendigung des Projektes ist nicht klar genug entwickelt
- Umfang und Bedeutung (magnitude and importance) des Projektbeitrags zur Wissenschaft wird nicht ausreichend adressiert und spezifiziert
Zu den zu erwartenden Impact werden keine Quantifizierungen genannt

Kriterium 3: Umsetzung (Implementation)

- Kohärenz und Wirksamkeit des Arbeitsplans, Risikobewertung und Angemessenheit des Aufwands für die Arbeitspakete
- Qualität und Kapazität der Gasteinrichtung und teilnehmenden Einrichtungen, einschließlich Hosting Arrangements der

Gewichtung: 20 %

Folgende Stärken werden für das Kriterium „Umsetzung“ herausgestellt:

- Der Arbeitsplan ist ausgezeichnet, einschließlich Zuordnung von Ressourcen und Aufgaben sowie Erörterung des Zeitplans. Der Arbeitsplan ist nachvollziehbar beschrieben und kohärent zu den Zielsetzungen des Projekts
- Der Gantt Chart ist detailliert und gibt die Gesamtstruktur des Antrags wieder, mit zeitlich gut geplanten Deliverables and Milestones, für jedes Arbeitspaket definiert
- Der Antrag enthält einen detaillierten Gantt Chart, das für die Bewertung des Forschungsfortschritts nützlich ist, einschließlich klar formulierter Arbeitspakete mit Deliverables und Milestones
- Die Kalkulation des Arbeitsaufwands ist überzeugend
- Die Gasteinrichtungen verfügen über sehr gute Hosting Arrangements und eine exzellente Forschungsumgebungen
- Die Komplementarität von Forschenden und Gasteinrichtung in Bezug zu Expertise und Erfahrung ist Grundlage zum Erreichen der Projektziele
- Für den Forschenden wird eine exzellente Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Infrastruktur, Logistik und administrative Einrichtungen tragen unterstützend zur Projektumsetzung bei
- Die Entsendungen und das nicht-akademische Placement werden klar beschrieben und sind überzeugend in den Arbeitsplan eingearbeitet
- Risikoanalyse und Risikomanagement sind plausibel und glaubwürdig
- Die Strategie zum Risikomanagement wurde adäquat konzipiert und enthält eine Liste mit den möglichen Risiken mit den dazugehörigen Ausweichplänen (wissenschaftliche und administrative Risiken)

Die Gutachtenden heben folgende Schwächen hervor:

- Der Arbeitsplan ist nicht gut strukturiert und enthält keine ausreichenden Informationen zu Forschung, Training und Verbreitung sowie über die Durchführbarkeit des Projekts
- Die Verteilung von Aufgaben und Ressourcen ist nicht ausreichend beschrieben. Der Arbeitsplan stellt nicht sicher, dass die Forschungs- und Trainingsziele erreicht werden
- Zu wenig Informationen zu Qualität und Kapazität der Gasteinrichtung

- Trainings-, Verbreitungs-, Verwertungs- und Kommunikationsaktivitäten sind im Gantt-Chart nicht dargelegt
- Milestones and Deliverables sind nicht konsistent zum Arbeitsplan des Projekts
- Die Aufgabenbeschreibung ist ungenau in Bezug auf die notwendigen Ressourcen
- Die Aufgaben während der Entsendung sind nicht klar beschrieben und könnten den Arbeitsplan des Projektes behindern
- Die Infrastruktur der gastgebenden Einrichtung ist im Antrag kaum beschrieben
- Hosting Arrangements sind nicht detailliert beschrieben
- Einige Risiken können die Erzielung der Projektziele gefährden und Alternativstrategien sind nicht ausreichend erläutert. Risiken und Alternativen werden genannt, aber nicht ausreichend identifiziert und erläutert